

<http://expo.khi.fi.it>

GUSTAV LUDWIG. DER FOTOGRAFISCHE NACHLASS – Eine Online-Ausstellung der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut

Ab dem 20. Juni 2011 zeigt die Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut 46 historische Fotografien aus dem Nachlass des Kunsthistorikers Gustav Ludwig in einer Online-Ausstellung.

Der heute fast vergessene Gustav Ludwig (1854-1905) war einer der herausragenden Kunsthistoriker seiner Generation. Nach einem Medizinstudium hatte er sich in London niedergelassen, wo er neben seiner Arbeit als Arzt ein ausgeprägtes Interesse an kunstwissenschaftlichen Fragestellungen entwickelte. Als er 1895 aus gesundheitlichen Gründen London verlassen musste, ging er nach Wien und besuchte unter anderem Veranstaltungen zur Gemäldekunde. In seiner Arbeit war Ludwig auf der Grundlage profunden Quellenstudiums um die Historisierung und Rekontextualisierung einzelner Objekte bemüht. Dies prägte vor allem seine Studien in Venedig, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte.

Gleichzeitig machte sich Ludwig wie kaum ein anderer vor ihm das innovative Potential der Fotografie für seine kunsthistorischen Forschungen zu Nutze. Er trug nicht nur eine umfangreiche Fotosammlung zusammen, sondern ließ sich auch selber an der „Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproduktionsverfahren“ in Wien ausbilden, wo er unter anderem mit fototechnischen Verfahren wie der Platinotypie, aber auch mit Techniken der Fotomontage vertraut gemacht wurde.

Der Nachlass, der 1905 in den Besitz des Kunsthistorischen Instituts in Florenz überging, stellt ein bedeutendes Zeugnis kunsthistorischer Arbeitspraxis zu Beginn des 20. Jahrhunderts dar. Dazu gehören auch die Fotografien, die in dieser Online-Ausstellung präsentiert werden.

Zu den wichtigsten Arbeiten Ludwigs zählt der 1901 im „Jahrbuch der preußischen Kunstsammlung“ veröffentlichte Aufsatz zu Bonifazio Veronese. Ludwig dokumentierte dort die bis dato kaum bekannte Biographie des Renaissancemalers und legte gleichzeitig eine Rekonstruktion der 1529 von Bonifazio ausgeführten Ausstattung des Palazzo dei Camerlenghi in Venedig vor. Dafür ließ er die sich im venezianischen Staatsarchiv befindlichen Grundrisse des Palazzo kopieren und Wandaufrisse der Innenräume anfertigen, in welche er Fotografien der Werke collageartig einfügte. Dieses in der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz aufbewahrte Material gewährt einen seltenen Einblick in das gedankliche Laboratorium des Kunsthistorikers.

In Ludwigs fotografischem Nachlass befinden sich auch sieben Aufnahmen, die seine Rekonstruktion von Vittore Carpaccios Ursula-Zyklus in der Kapelle der Scuola di Sant'Orsola in Venedig dokumentieren. Die Gemälde waren nach der Auflösung der Scuola 1806 in die Accademia gebracht worden, wo man sie 1895 neu präsentiert hatte.



Ludwig, mit der Sequenz der dortigen Hängung nicht einverstanden, unterbreitete mit dem Historiker Pompeo Molmenti einen Gegenentwurf. Zur visuellen Bekräftigung ihrer These fertigte Ludwig ein Holzmodell, in welches er fotografische Aufnahmen der einzelnen Szenen gemäß der von ihnen vertretenen Sequenz einklebte. Das Modell wurde schließlich aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen, die Fotos retuschiert und dann erneut fotografiert. Einige Aufnahmen fanden Eingang in die große Carpaccio-Monographie, die Ludwig gemeinsam mit Molmenti verfasste, die aber erst 1906 postum erschien. Diese Albumin- und Silbergelatineabzüge gewähren einen besonderen Einblick in Ludwigs kunsthistorische Arbeitsweise.

Ludwigs intensive Quellenarbeit hatte sein wissenschaftliches Interesse auch auf kulturgeschichtliche Fragestellungen gelenkt. Seine Beschäftigung mit den Handelsbeziehungen der Serenissima, der lokalen Textilproduktion, orientalischen Gegenständen in venezianischen Haushalten und anderen kunstgewerblichen Objekten kulminierte schließlich in einer größeren Studie mit dem Titel „Venezianischer Hausrat zur Zeit der Renaissance“, welche in der Reihe des Kunsthistorischen Instituts in Florenz 1906 postum erschien. Im Mittelpunkt von Ludwigs Überlegungen stand der „restello da camera“, ein in venezianischen Inventaren oft erwähntes Möbelstück. Ludwig konnte als Erster die genaue Funktion dieses Objektes als eine „Kombination eines Spiegels und einer Reihe von Zinken zum Aufhängen von Gegenständen“ bestimmen. Er brachte auch die fünf Tafeln Giovanni Bellinis mit allegorischen Darstellungen aus der Accademia in Venedig mit diesem in Zusammenhang und lieferte unter Einbeziehung von Fotografien eine hypothetische Rekonstruktion ihrer Anbringung.

Diese Online-Ausstellung gewährt nicht nur Einsicht in den fotografischen Nachlass Gustav Ludwigs, sondern veranschaulicht ebenso die kreative Einbindung des fotografischen Mediums in das kunsthistorische Arbeiten.

GUSTAV LUDWIG. DER FOTOGRAFISCHE NACHLASS – Eine Online-Ausstellung der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut

Konzept: Costanza Caraffa, Almut Goldhahn

Texte: Almut Goldhahn

Koordination und Redaktion: Almut Goldhahn

Ab 20. Juni 2011 online unter <http://expo.khi.fi.it>

Die nächste Online-Ausstellung wird am 21. November 2011 eröffnet und widmet sich den Skulpturen von Bartolomeo Ammannati.

Weitere Informationen:

Büro Öffentlichkeitsarbeit

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Firenze

Tel.: +39 055 24911–1, Fax: +39 055 244394

khi-presse@khi.fi.it

www.khi.fi.it/

P R E S S E M I T T E I L U N G , 2 0 . J u n i 2 0 1 1

**GUSTAV LUDWIG. DER FOTOGRAFISCHE NACHLASS –
Eine Online-Ausstellung der Photothek des Kunsthistorischen Instituts
in Florenz – Max Planck -Institut**



MAX-PLANCK-GESellschaft

Bildmaterial

Rekonstruktion Gustav Ludwigs der Wanddekoration im zweiten Saal des Magistrato del Sale, Palazzo dei Camerlenghi in Venedig, vor 1901, lavierte Zeichnung und Albuminabzüge, 41,7 x 53,5 cm (Karton), Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Inv. 8392.
© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut



Studientafel mit Fotografien von Werken Tintorettos für den Palazzo dei Camerlenghi in Venedig und handschriftlichen Notizen Gustav Ludwigs, vor 1901, 38,5 x 52,4 cm (Karton), Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Inv. 8404.
© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut



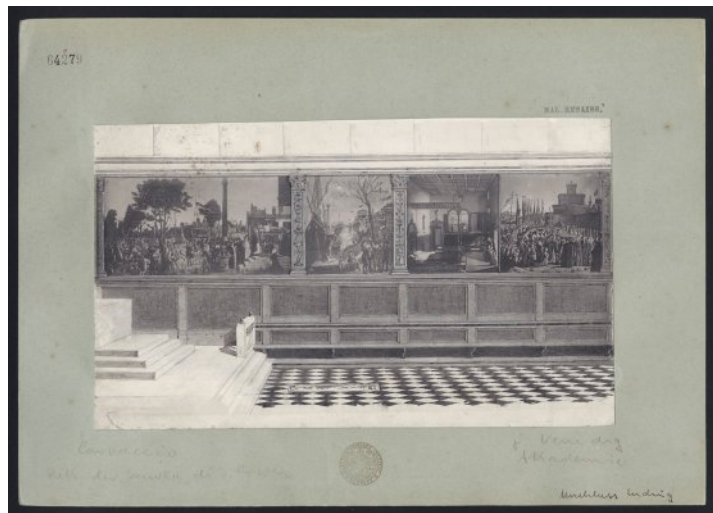
Tomaso Filippi (Fotograf) und unbekannter Zeichner: Gustav Ludwigs Rekonstruktion von Carpaccios Sankt Ursula Zyklus, um 1904, Silbergelatine-Abzug, laviert, 17,5 x 23,5 cm (Foto).
Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Inv. 59349.
© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut



Tomaso Filippi (Fotograf)? und unbekannter Zeichner: Gustav Ludwigs Rekonstruktion von Carpaccios Sankt Ursula Zyklus, um 1904, Silbergelatine-Abzug, laviert, 15 x 25,5 cm (Foto).

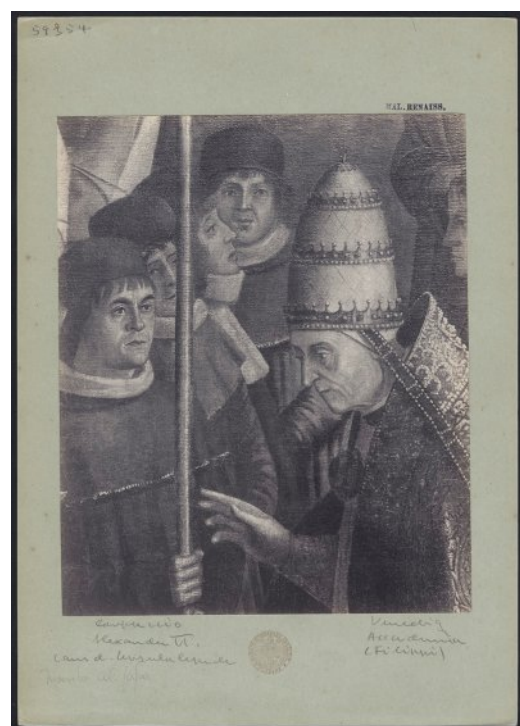
Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Inv. 64279.

© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut



Tomaso Filippi: „Carpaccio: Sankt Ursula Zyklus. Begegnung der heiligen Ursula und ihrem Verlobten in Rom mit Papst Ciriacus (Detail), Venedig, Accademia“, vor 1905, Platinotypie?, 23,8 x 19,6 cm (Foto). Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Inv. 59354.

© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut



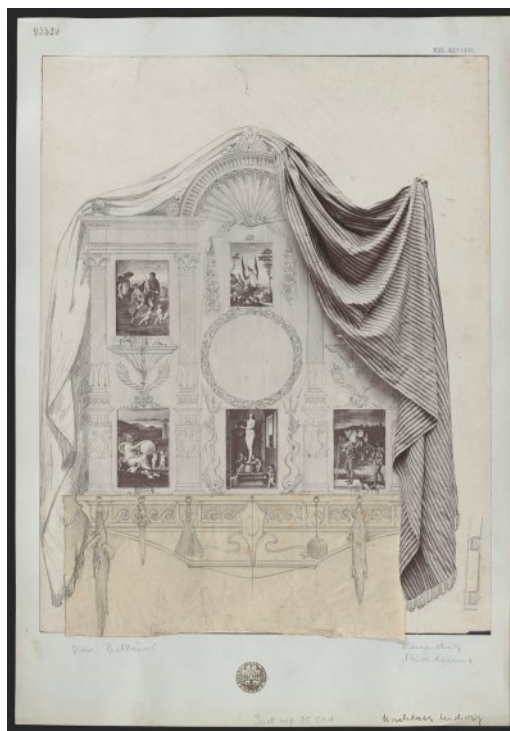
PRESSEMITTEILUNG, 20. Juni 2011

GUSTAV LUDWIG. DER FOTOGRAFISCHE NACHLASS –
Eine Online-Ausstellung der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in
Florenz–Max-Planck-Institut



MAX-PLANCK-GESellschaft

Unbekannter Fotograf: Gustav Ludwig Rekonstruktion eines „Restello da camera“ mit den allegorischen Tafeln Giovanni Bellinis, vor 1905, Silbergelatine-Abzug, Papier, Bleistift, 39,8 x 30,8 cm (Foto). Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Inv. 95529. © Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut



PRESSEMITTEILUNG, 20. Juni 2011

GUSTAV LUDWIG. DER FOTOGRAFISCHE NACHLASS –
Eine Online-Ausstellung der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in
Florenz–Max-Planck-Institut



MAX-PLANCK-GESellschaft